Pressemitteilung, 13. Jänner 2020

**Gruppe Fauna: eine neue Initiative des Naturmuseums**

**Spuren einiger Tierarten in Südtirol beobachten und erheben, das Wissen an Wildtier-Biologie und Ökologie erweitern und Techniken im Wildlife-Monitoring kennenlernen: Das Naturmuseum initiiert die Arbeitsgruppe Fauna mit dem ersten Treffen am 16. Jänner.**

Das Angebot richtet sich an Erwachsene mit Vorkenntnissen in Zoologie und Ökologie, die bereit sind, Feldarbeit zu übernehmen. Es handelt sich um eine freiwillige Tätigkeit. Gearbeitet wird abwechselnd in Form von Seminaren, Vorträgen und Feldaktivität; die Daten werden in die Datenbanken des Naturmuseums und der zuständigen Landesämter aufgenommen. Arbeitssprachen sind Italienisch, Deutsch und fallweise Englisch mit ad-hoc-Übersetzungen.

Die Arbeitsgruppe wird beim ersten Treffen am Donnerstag, 16. Jänner um 18 Uhr im Naturmuseum Südtirol, Bindergasse 1, in Bozen festgelegt, die Teilnehmerzahl für das Monitoring ist beschränkt, um die Teilnehmenden sogfältig begleiten zu können. Alle weiteren Details und das Tätigkeitsprogramm werden mitgeteilt, sobald die Arbeitsgruppe formiert ist. Auftakt dazu ist ein Vortrag zum Fischotter und zum Fischotter-Monitoring in italienischer Sprache.

Die erste Tierart, mit der sich die Arbeitsgruppe Fauna beschäftigt, ist der Fischotter. Die Tierart, die selbständig zurückgekehrt, ist seit 2008 in Südtirol nachgewiesen. Seit einigen Jahren läuft eine konstante Erhebung, um die Verbreitung zu dokumentieren.

Informationen geben, bzw. Anmeldungen für die Arbeitsgruppe Fauna nehmen entgegen: Davide Righetti (dave.righetti@gmail.com), Giulia Rasola (giulia.rasola@museonatura.it) und Johanna Platzgummer (johanna.platzgummer@naturmuseum.it).